

zu bleiben: Wir wissen nicht nur, daß der Schlüsselbart eine ganz bestimmte Form haben muß. Wir wissen, daß die Struktur der Chromosomen mit der Vererbung der Merkmale zusammenhängt; aber so gut wie die Molekularbiologie die Ordnung des Lebendigen versteht, verstehen wir die Ordnung der psychischen Ereignisse nicht. Noch nicht, können wir wahrscheinlich sagen. Aber grundsätzlich wäre ein Verstehen des Sy-

stems Mensch im System Mensch in der oben gezeigten Weise wohl möglich, so grundsätzlich ausgeschlossen ein absolut genaues Wissen aller Details ist.

Abschließend möchte ich betonen, daß auch dieses „Verstehen“ kein Hindernis für religiöse Begriffe darstellt. Wir müssen uns natürlich über die verschiedenen Ebenen einer solchen Begegnung klar sein.

G.P.

Abschied von Illusionen, III Illusion einer Widerlegbarkeit Gottes

Die im vorigen Heft geschilderte Unmöglichkeit eines Gottesbeweises hat natürlich ein pendant: Mit den gleichen Argumenten, die Kant in seiner *Kritik der reinen Vernunft* angeführt hat, läßt sich auch jeder Versuch einer Deduktion der Nichtexistenz Gottes aufheben.

Der Atheismus behauptet das zwar, ist den Beweis aber schuldig geblieben. Denn eine Nichtbewiesenheit von etwas ist noch lange kein Beweis seiner Nichtexistenz (vgl. Pretzmann, AGEMUS 29, S.1).

Die meisten Atheismen beruhen auf einem mehr oder weniger militanten Antiklerikalismus, etwa der Deutschnationalen des vorigen Jahrhunderts oder der Marxisten (Dialektischer Materialismus). Auf diffizile Weise versuchte der logische Empirismus (Neopositivismus) eine streng logisch begründete Ausschaltung jeglicher Metaphysik, insbesondere in der konsequent formalistischen Linie Neurats und Carnaps — die in letzter Konsequenz allerdings zum Solipsismus führt. Die radikale Leugnung einer objektiven Realität wurde allerdings in dieser Denkrichtung verschieden interpretiert: Als subjektiver Idealismus, oder aber nur als Grundlage für Aussagen, die

den Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erheben.

Die Einstellung, es gibt nur im Bewußtsein repräsentiertes, und die Frage ob dem etwas objektiv (außerhalb vom Ich, ohne „Beobachter“) Existierendes gäbe, einfach als „Scheinproblem“ abzutun, korrespondierte mit den Problemen der Quantenphysik, die mittels der Matrizenmathematik arbeitet und zur „Unschärferelation“ Heisenbergs führte. Die Erkenntnistheorie des logischen Empirismus ist allerdings die Voraussetzung für die Schlußfolgerungen Heisenbergs und Schrödingers, aber nicht umgekehrt.

Es gab mehrere Gründe, warum die vor einem halben Jahrhundert dominierende „naturwissenschaftliche“ antirealistische Mode langsam zurückgetreten ist. In erster Linie wegen inhärenter Aporien, wie etwa die Existenz Amerikas vor seiner „Entdeckung“, die Problematik von Fossilien u.a.m., aber auch die Überlegungen Poppers, die Entwicklung der Wahrscheinlichkeitslogik, zuletzt auch die Evolutionäre Erkenntnistheorie. Aber auch die Bedeutung unumgänglicher naturwissenschaftlicher Methoden, wie etwa des Kalküls in der modernen Physik. Jede Hypothese ist eine Konstrukti-

on ins Unbekannte, jedes Experiment ist die Übertragung einer Entscheidung an eine Instanz außerhalb des Bewußtseins. So war es denn auch der Philosoph Whitehead, der, aus der Mathematik und Physik kommend, das Recht auf eine „experimentelle Philosophie“ forderte.

Wenn es Unbekanntes gibt, das zu erforschen ist, ist auch der Anspruch, Theologie zu betreiben, durchaus gerechtfertigt, auch mit dem Anspruch wissenschaftlich zu sein.

G.P.

DELPHI

*Das ist die Stunde des ewigen Pan
Gleissende Sonne auf berstendem Stein
Ruhende Echse in flirrendem Glast*

*Hörst du die Flöte und wirst du zum Faun
Hebst du das Bocksbein zum rasenden Tanz
Holst du die Nymphe wohl ein auf der Flucht*

*Weckest du wieder das brünstige Tier
Daß es Najade und Nymphe erfreu
Spendet der Schlauch dir doch köstlichen Wein*

*Stelle wo Krinon Hermias besprang -
Solches verkündend stand einst hier der Stein
Schwand doch dahin der hellenische Geist*

*Nimmer nun hüten die Hirten das Lamm
Musen verließen schon lang den Parnasß
Versunken der Götter gewaltige Schar*

*Brennende Wälder - ich seh sie ringsum
Sockel und Säule nur zeugen von Macht
Menschen zerstörten die eigne Kultur*

*Tempel Apolls — stand im Zentrum der Welt
Immer noch tönt es: „Erkenne dich selbst“
Niemals doch ward dies dem Menschen geschenkt.*

Lieselotte Klammer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Abschied von Illusionen, III Illusion einer Widerlegbarkeit Gottes 11-12](#)